

July 14, 1989

**Letter to Cde. Erich Honecker from Cde. Schabowski
on a Meeting with Jiang Zemin**

Citation:

"Letter to Cde. Erich Honecker from Cde. Schabowski on a Meeting with Jiang Zemin",
July 14, 1989, Wilson Center Digital Archive, SAPMO-BA, DY 30, 2437.
<https://wilson-center.drivingcreative.com/document/122031>

Summary:

Jiang Zemin describes the Tian'anmen Square Incident, stating that the
"counterrevolutionary revolt had deep roots" and that the People's Liberation Army
suffered casualties during the protests.

Credits:

This document was made possible with support from MacArthur Foundation

Original Language:

German

Contents:

Original Scan
Translation - English

peking blitz - n

vvs -t- b7/2 - 55/89 1. ausf. 3 blatt

genosse erich honecker

wurde heute von gen. jiang zemin zu sehr freundschaftlichem gespraech empfangen, das 1 stunde 20 minuten dauerte. ich uebermittelte deine herzlichen gruesze und glueckwuensche sowie die ueberzeugung, dasz die parteifuehrung der kp chinas alle erforderlichen masznahmen treffen wird, um die partei zu staerken und die weitere erfolgreiche entwicklung des sozialismus in china zu gewaehrleisten. genosse jiang zemin bat, dir die allerherzlichsten gruesze und beste wuensche zu uebermitteln. er betonte, dasz china in einer zeit groszer pruefungen die volle unterstuetzung der sed und der ddr erhielt, und dasz die kp chinas von den genossen der sed sehr gut verstanden wurde. es habe sich wieder einmal bewiesen, dasz man in schweren zeiten seine richtigen freunde erkenne. die haltung der sed in dieser zeit zeige, dasz beide parteien auf dem gleichen marxistischen standpunkt stehen. genosse jiang zemin betonte, er erinnere sich gern an seine begegnung mit dir 1986 in shanghai sowie an seinen aufenthalt in der ddr im jahre 1984.

zur situation informierte jiang zemin:

der konterrev. aufruhr hatte tiefe ursachen. der aufruhr selbst fuehrte aber dazu, dasz viele leute in china heute klarer im kopf sind als vorher. der aufruhr habe gezeigt, dasz die kapitalistische welt, insbesondere die usa den sozialismus vernichten wollen, sie glaubten, mit den unruhen sei die zeit zum handeln gekommen. ueber viele jahre verbreitete sich in china die buergerliche liberalisierung. fuehrende funktionaere der partei insbesondere gen. zhao ziyang seien nicht konsequent dagegen aufgetreten. der aufruhr sei jetzt im wesentlichen niedergeschlagen, es gebe aber noch viel zu tun, es seien noch viele lehren zu ziehen. die unruhen kamen nicht ueberraschend, sie deuteten sich schon einige zeit an. wenn die partei eine klare einschaetzung gehabt haette und einig gewesen waere, haetten die ereignisse im keim erstickt werden koennen. aber zhao ziyang habe diese entwicklung zugelassen. dafuer und fuer seine spaltertaetigkeit sei er ernsthaft kritisiert worden. die leitenden genossen in peking seien durch diese politik in eine sehr komplizierte lage geraten. wenn im sinne des leitartikels vom 26.4. (aufruf zur beendigung der unruhen) gehandelt worden waere, waere eine schnellere und leichtere loesung moeglich gewesen. aber zhao ziyang habe mit seiner rede vor den vertretern der asiatischen entwicklungsbank vom 4. mai das feuer wieder angezuendet, als die unruhen schon schwaecher wurden. jetzt stehe die aufgabe, die sozialistische und patriotische erziehung der studenten zu verstaerken. die losungen der studenten zeugen von groszen unklarheiten ueber die fragen der

vvs -t- b7/2 - 55/89

- 2 -

demokratie und freiheit. als wir, betonte der genosse jiang zemin, junge revolutionaere waren, haben wir unseren klassenstandpunkt, unseren marxistischen standpunkt staendig ueberprueft und gefestigt. in letzter zeit sei auf fragen des politischen standpunktes kein so groszer wert mehr gelegt worden. die buergerlichen politiker hingegen vertreten ihren klassenstandpunkt sehr direkt. reagan z.b. sei in frankreich auf die unterdrueckung von studenten in kalifornien angesprochen worden. er habe dies offen bestaetigt mit der begruendung, dasz es sich um linke gehandelt habe und es haette informationen gegeben, dasz die kommunisten dahinter standen. man muesse offen sagen, dasz die unterdrueckungsmasznahmen in china gegen die kleine zahl rechter kraefte gerichtet war. zudem gab es informationen, dasz die cia und kraefte aus hongkong, macao und taiwan sie direkt unterstuetzten. sogar die zelte auf dem tiananmenplatz kamen aus hongkong. die innere und die auslandspropaganda chinas habe in dieser zeit grosze schwaechen gezeigt. die stimme amerikas hatte stuendlich und hongkonger organe aller 30 minuten direkten kontakt zum tiananmenplatz. aber in shanghai (wo sich genosse jiang zemin zu dieser zeit aufhielt) habe es keine informationen gegeben. die antichinesischen meldungen seien in den westlichen medien in der guenstigsten sendezeit ausgestrahlt worden, z.b. ueber das 'blutbad' auf dem tiananmenplatz, nach dem motto, eine luege wird zur wahrheit, wenn man sie 1000 mal wiederholt. die volksbefreiungsarmee hat die armee tschiang kai-scheks von 8 mio mann zerschlagen. diese armee haette bei den unruhen nicht die hohen opfer bringen muessen, die eingetreten sind. aber es bestand eine neue lage, gute und schlechte menschen waren vermischt. deshalb hatten die truppen den befehl, nicht zurueckzuschlagen. sie taten das erst ganz zuletzt in selbstverteidigung. sonst haette es nicht so viele opfer unter den soldaten gegeben.

genosse jiang zemin aeuszerte, er habe einen brief von kohl erhalten, in dem sich dieser fuer die 3 zum tode verurteilten aufruehrer in shanghai einsetzte. er habe sie als studentenfuhrer und vertreter der demokratischen bewegung bezeichnet. es handelte sich aber um mehrfach vorbestrafte rowdys, die im stadtgebiet einen zug verbrannten, bei anderer windrichtung waere ein chemiebetrieb gefaehrdet gewesen, dies haette unabsehbare folgen fuer shanghai gehabt.

genosse jiang zemin betonte nochmals: wir haben uns wirklich zurueckgehalten, wo gibt es in der welt faelle, wo der zentrale politische platz lange zeit in dieser weise von gegenkraeften besetzt wird.

genosse jiang zemin brachte seine ueberzeugung zum ausdruck, dasz sich die beziehungen zwischen unseren beiden parteien, staaten und voelkern weiter entwickeln. er bemerkte, leider habe der besuch des genossen krenz noch nicht stattfinden koennen, er hoffe, dasz genosse krenz zu einem geeigneten zeitpunkt die vr china besuchen wird.

vvs -t- b7/2 - 55/89 - 3 -

ich informierte genossen jiang zemin ueber die 8. tagung des
zk und die vorbereitung des xii. parteitages. mit besonde-
rem dank nahm genosse jiang zemin die information ueber
die berichterstattung der ddr-presse zu den ereignissen in
china u.a. die mehrmalige ausstrahlung des dokumentarfil-
mes ueber den konterrev. aufruhr entgegen.
uebereinstimmend wurde betont, dasz die pekinger tage in berlin im
september zu einem wichtigen ereignis in den bilateralen beziehungen
am vorabend des 40. jahrestages beider staaten gestaltet werden.

schabowski
14.7., 07.30

[Telex[11](#)]

Beijing blitz - n

strictly confidential - t - b7/2 - 55/89 1st copy 3 pages [July 14, 1989]

To: Comrade Erich Honecker

Today I was received by Comrade Jiang Zemin for a very friendly meeting that lasted 1 hour and 20 minutes. I conveyed your heartfelt greetings and congratulations as well as the conviction that the leadership of the Chinese Communist Party will undertake all appropriate measures to strengthen the party and to guarantee the further successful development of socialism in China. Comrade Jiang Zemin asked to convey to you the most heartfelt greetings and best wishes. He emphasized that China received in a period of great testing the full support of the SED and the GDR. The Chinese Communist Party was very well understood by the comrades of the SED. It was shown again that you recognize your true friends in trying times. The position of the SED during this period demonstrates that both party share the same Marxist foundation.

Comrade Jiang Zemin stated he has positive memories of his meeting with you in 1986 in Shanghai and of his visit to the GDR in 1984.

On the situation Jiang Zemin informed as follows:

The counterrevolutionary revolt had deep roots. The revolt itself, however, brought the result that many people in China are today more clearheaded than before. The revolt has demonstrated that the capitalist world, and especially the United States, wants to destroy socialism. They thought, with those unrests the time for action had come. For many years, bourgeois liberalism got spread in China. Leading functionaries of the party, especially Comrade Zhao Ziyang, did not oppose this with the consequence needed. Now the revolt has been essentially quelled. However, there is still a lot to do. Many lessons are still to be drawn.

The unrests did not come as a surprise, they were on the horizon for quite some time already. If the party would have had a clear assessment and would have been united, the events could have been blighted. However, Zhao Ziyang let those things happen. For this, and his splittist activity, he was severely criticized. Through that policy, the leading comrades in Beijing were brought into a very complicated situation. If actions would have been undertaken in the spirit of the editorial from April 26 (appeal to end the unrests), a faster and easier resolution would have been possible. However, with his speech to the representatives of the Asian Development Bank on May 4, Zhao Ziyang lighted the fire again when the unrests had already become weaker.

Now there is the task to increase socialist and patriotic education of the students. The slogans by the students demonstrated large confusion about questions of democracy and freedom. When we, Comrade Jiang Zemin emphasized, were young revolutionaries, we constantly reviewed and solidified our class-based position and our Marxist standpoint. Recently there had not been much emphasis any more on questions of a political standpoint. In contrast, bourgeois politicians state their class-based position very straightforwardly. For instance, [Ronald] Reagan was asked in France about the repression of students in California. He openly admitted it and provided the justification that those were leftists, and there was information that the communists were behind it. [Jiang Zemin:] one has to say openly that repressive measures in China were directed against the small number of rightist forces. Furthermore, there was information that the CIA and forces from Hong Kong, Macau,

and Taiwan supported those directly. Even the tents on Tiananmen Square came from Hong Kong. China's domestic and foreign propaganda displayed major weaknesses during this period. The "Voice of America" had hourly, and organs from Hong Kong every 30 minutes, direct contact with Tiananmen Square. In Shanghai though (where Comrade Jiang Zemin stayed during that time) there was no information. Anti-Chinese news were reported in Western media during prime time, for instance about the 'bloodbath' on Tiananmen Square according to the motto a lie becomes a truth when you repeat it a thousand times. The People's Liberation Army has crushed Jiang Jieshi's army of 8 million men. This army would not have to suffer the heavy casualties that occurred during the unrests. Yet there existed a new situation, good and bad people were intermingled. This way the troops did not have the order to fight back. They only did so at the very last moment in self-defense. Otherwise there would not have been so many casualties among the soldiers.

Comrade Jiang Zemin said he had received a letter from [West German Chancellor Helmut] Kohl, where he pleaded on behalf of the three rebels sentenced to death in Shanghai. He called them student leaders and representatives of the democratic movement. However, those were multiple previously convicted rowdies who burned down a train in the city. With a different wind direction, a chemical factory would have been endangered. This would have had unpredictable consequences for Shanghai.

Comrade Jiang Zemin again reiterated: we really were holding back. Where are instances in this world where the central political square is occupied this way for a long time by oppositional forces?

Comrade Jiang Zemin expressed his conviction that relations between both our parties, states, and peoples will further develop. He noted that unfortunately the visit by Comrade Krenz could not have been scheduled yet [initially planned for late April 1989, BS]. He is hoping that Comrade Krenz will visit the People's Republic of China at a convenient date.

Myself I informed Comrade Jiang Zemin about the 8th session of the [SED] Central Committee and the preparation for the XII Party Congress. With special thanks Comrade Jiang Zemin received the information about coverage of the events in China by the press of the GDR, among else the multiple broadcasting of the documentary film about the counterrevolutionary revolt.

There was agreement between us that the Beijing Days in Berlin in September will be arranged as an important event in bilateral relations at the eve of the 40th anniversary of both states.

Schabowski

July 14, 07:30 hours.

[1] From Günter Schabowski, Member of the Politburo of the Central Committee of the SED and SED Chairman of the District of Berlin.